

(Medienmitteilung)

Wollerau, 10.03.08

www.jsvp-sz.ch

Komitee „JA zur SVP-Einbürgerungsinitiative“ gegründet

Am 01.06.2008 wird über die wichtige und dringend notwendige Einbürgerungsinitiative der SVP abgestimmt. Die Junge SVP des Kantons Schwyz hat deshalb ein Komitee „JA zur SVP-Einbürgerungsinitiative“ in Leben gerufen.

Bis Mitte 2003 waren die Zuständigkeiten bezüglich Bürgerrechtserteilung im ordentlichen Verfahren klar: Bund und Kantone setzten die Voraussetzung für die Bürgerrechtserteilung fest. Den Entscheid trafen die Gemeinden, wobei die Gemeinden in der Bestimmung des dafür zuständigen Organs frei waren, d. h. der Souverän konnte auch an der Urne über Einbürgerungen befinden. Der Entscheid war endgültig.

Seit eh und je haben in der Schweiz die Stimmbürger entschieden, wer Einbürgerungen erteilt. Nach dem faktischen Verbot von Urnenabstimmungen Mitte 2003 durch das Bundesgericht ist dieses demokratische Prinzip ausser Kraft gesetzt worden. Dieser **Bundesgerichtentscheid durchbrach Gemeinde-Autonomie und Gewaltentrennung. Er setzte den Souverän als oberstes Organ in der direkten Demokratie ab.** Aufgrund der Gewaltentrennung in der Schweiz hat das Bundesgericht bestimmt nicht das Recht - statt des von ihm verbotenen - ein neues Verfahren verbindlich festzulegen, ohne dass das Volk auch nur ein Wörtchen mitreden kann.

Verschiedene negative Einbürgerungsentscheide wurden vor Gericht gezogen, um das Volk auszuhebeln und die Bürgerrechtserteilung trotzdem mit Zwängerei zu vollziehen. Neu werden Einbürgerungen an Gemeindeversammlungen im Eilzugstempo durchgewinkt, weil praktisch alle Ablehn-Gründe aus der Bevölkerung als nichtig betitelt wurden oder sie werden von anonymen Beamten am Fliessband vollzogen. Das Komitee „JA zur SVP-Einbürgerungsinitiative“ will diesen unbefriedigenden Zustand ändern. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Eingebürgerte auf brutalste Art und Weise straffällig werden, besteht ein dringender Handlungsbedarf. Der gesunde Menschenverstand der Bürger muss wieder vermehrt Einfluss nehmen können bei der Beurteilung der einzelnen Kandidaten. Die Schweizerinnen und Schweizer sollen frei entscheiden können, wem sie das Bürgerrecht erteilen wollen und wem nicht, ohne sich widerrechtlich von den Lausanner Bundesrichtern bevormunden lassen zu müssen. Ansonsten ist die Willensnation Schweiz, das Prinzip der Gewaltentrennung, die Demokratie und die Sicherheit des Landes in ernsthafter Gefahr. Machen wir diesem unhaltbaren Zustand ein Ende, indem wir die Einbürgerungsinitiative mit einem wuchtigen JA annehmen und somit der widerrechtlichen Machtergreifung der Bundesrichter eine Absage erteilen.

Co-Präsident Ausserschwyz: Olivier Kessler, Wollerau

Co-Präsident Innerschwyz: Armin Steiner, Brunnen

Weitere Komitee-Mitglieder: Bruno Baumann - Altendorf, Stefan Betschart – Ried, René Bünter – Lachen, Marcel Dettling – Oberiberg, Beni Diethelm – Vorderthal, Adrian Eggler – Feusisberg, Carmen Inderbitzin – Arth, Peter M. Jeker – Küssnacht, KR Monika Lienert – Wilen, KR Cornelia Lüönd – Ingenbohl, Paolo Meier – Wilen, Stefanie Röllin – Altendorf, Mirjam Schaller – Immensee, Carina Schmidiger – Davos Platz, KR Xaver Schuler – Seewen, Donat Schwyter – Lachen, Toni Steiner – Ingenbohl, Sandra Zimmermann - Freienbach